

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am 24t. Abends eintraf, und dort auf dem Berge bei Weinheim bivouakirte. Hier hatte das erste Kriegsschauspiel für die Armée Corps durch Bombardement der Stadt und Zitadelle Würzburg statt. Den ganzen Tag vom 25t. blieb alles im Bivouac ruhig, indem wegen Übergabe der Stadt Unterhandlungen gepflogen wurden, welche aber wahrscheinlich nicht den günstigsten Erfolg für die Allirten haben mußten, denn die folgende Nacht wurde zum Stürmen bestimmt. Allein auch diese Unternehmen unterblieb gemäß der vom Feinde angebotenen, von dem kommandirenden Herrn Generalen der Kavallerie Graf Wrede angenommenen Kapitulation, nach welcher er die Stadt übergab, und nur die Zitadelle noch besetzt hielt; daher am 26t. Abends einmarschirt, und die ganze Linien Truppe bequartirt wurde.

Am 27ten setzte das Armée Corps, nachdem zur Blockade der Zitadelle die nöthigen Truppen von königl. bayrischer Seite zurückgeblieben, seinen Marsch — und zwar das Regiment über Limburg, Schweinsheim nach Hanau fort, wo es am 29t. um 5 Uhr Abends anlangte, und in Bivouac an der Anspacher Straße vor der Stadt zu liegen kam.

Durch die — bei anhaltend nasser Witterung und hierdurch grundlos gewordenen Wegen, mit außerordentlicher Anstrengung in einem so kurzen Zeitraum, zurück gelegte lange Strecke Weg's, abgemattet, deutete man jetzt Zeit zu haben, dem Manne eine kleine Erholung zu gewähren, die, um seine Montur — vorzüglich aber seine Waffen in brauchbarem Stande zu setzen, höchst nöthig war. Ganz unerwartet aber vernahm man schon von ferne beim Anmarsch gegen Hanau, den Kanonendonner des Feindes, welcher durch die Avantgarde des von dem Herrn Generalen der Kavallerie Graf Wrede kommandirten Armée Corps, in seinem fortdauernd schnellen Rückzug, nach der für die Allirten so glorreichen Schlacht von Leipzig, beunruhigt wurde; daher das Regiment auch schon am 30t. über die Kinzig und die Stadt, zwischen den beiden Frankfurter- und Friedberger-Straßen, am Lamberwald en Ordre de Bataille aufgestellt, das 2te Bataillon aber, zur Unterstützung der zum Plänkeln aufgestellt gewesenen königl. bayrischen Truppen vorpoussirt wurde.

Die Übermacht des Feindes, der mit dem Kern seiner Armée hier durchbrach, nöthigte — obschon den ganzen Tag hindurch mit aller Anstrengung sein Vorhaben vereitelt wurde — das Corps mit einbrechender Nacht, die gefasste Position zu verlassen und hinter der Stadt sich zurückzuziehen, bei welcher Gelegenheit mehrere Individuen des Regiments vorzügliche Tapferkeit bewiesen. Nicht minder beobachtete am folgenden Tag das ganze Regiment, ein ruhmvolles Benehmen, wie nachstehende gleich nach dem Gefechte der Brigade überreichte Relation es näher erklärt:

„Relation der Schlacht von Hanau am 30t. u. 31. 8br. 1813.

Den 29t. Oktober traf das Regiment vor Hanau ein, und lagerte allda die Nacht hindurch. Früh gegen 7 Uhr ungefähr, rückte das ganze Regiment vor, passirte die Stadt Hanau, und stellte sich zwischen der Frankfurter- und Friedberger-Straße längst des dortigen Wießbaches auf. Das 2te Bataillon wurde zur Unterstützung der bayrischen Plänkler vor dem Lamberwald vorpoussirt. Als nun die bayrischen Plänkler zurückgeworfen wurden, rückten die Plänkler dieses Bataillons vor, unterhielten das Feuer lebhaft, und versagten dem Feinde das Vordringen. In dieser Stellung blieben die 4 Bataillons des Regts bis ungefähr 4 Uhr Nachmittags, als die Übermacht des Feindes den Rückzug des linken Flügels erzwang. Bei dieser Gelegenheit deckte das 2te Bataillon eine Batterie Kanonen so lange, bis sich selbe unter dem Schutze dieses Bataillons in Ordnung zurückziehen konnte.

Dieser Rückzug im Allgemeinen wurde langsam und in größter Ordnung fortgesetzt, und gegen Hanau über die Kinzinger Brücke vom ganzen Regiment befolgt, dann das 2te

Bataillon an Selber in Massa aufgestellt, weil die feindliche Kavallerie die Kinzinger Brücke unterstützt durch ihr Geschütz forcierte. Nachdem nun die feindliche Kavallerie einigemahl mit Nachdruck zurückgewiesen wurde, zog sich das 2t. Bataillon auf die Friedberger- und Frankfurter-Straße zurück, und stellte sich in drei Massen auf, um die Kavallerie aufzunehmen, so wie auch eine 12pfündige Batterie in ihrem Rückzug zu decken; bei welcher Gelegenheit die feindliche Kavallerie auf diese Batterie einen Angriff wagte, solchje auch, weil die zur Bedeckung aufgestellte Kavallerie geworfen wurde, in die Gewalt bekam; jedoch auf ein mörderisches Gewehrfeuer dieses Bataillons Selbe wieder verlassen mußte, wodurch die Kanoniere die Gelegenheit erhielten, diese Kanonen wieder zu nehmen, und sich zurückzuziehen.

Das 1te und 3te Bataillon hatte sich bereits durch das Frankfurter Thor, und auch das 2te Bataillon dahin, und durch die Stadt auf den in der Früh verlassenen Platz zurückgezogen, und nur die 3te Division des 1t. Bataillons wurde zur Unterstützung und Deckung des linken Flügels, an den Herrn Obristen von Mensdorff von Erzherzog Carl Uhlanen angewiesen, bis die Colonnen die Stadt passirt haben würden. In dieser Aufstellung wurde die Division von einer feindlichen Kavallerie angegriffen; jedoch Selbe durch ein wohlgebrachtes Feuer zurückgeworfen, und unter Leitung des Herrn Obristen Mensdorff zog sich Solchje nach Frankfurth zurück, wobei auch nicht ein Mann in Verlust gerieth.

Das 1te Landwehr Bataillon wurde mit einem Angriff feindlicher Kavallerie in seinen Massen in eben dem Augenblick bedroht, als es sich gegen Hanau zurückzuziehen im Begriff war. Allein die Standhaftigkeit, mit welcher die Bataillon mit gefüllten Bajonnetten ohne einen Schuß zu thun — den Angriff erwartete, erhielt den Feind so in Respekt, daß Jene nach einigen Pistolenschüssen nur 6 Mann bleibten, den Angriff aufgaben, und sich sogleich eiligst zurückzogen, wodurch auch dieses Bataillon Gelegenheit bekam, sich ruhig durch Hanau auf den alten Lagerplatz zurückzuziehen.

Den 31ten 8br., früh 7 Uhr formirte sich das Regiment auf seinem Lagerplatz, und gleich darauf rückte das Regiment gegen den Ballauer Wald vor. Das 1te Bataillon erhielt Befehl an die rechtseitige Kinzinger Brücke sich in Massa aufzustellen, sodann aber gegen Hanau vorzurücken. Bei dem nun erfolgten Sturm auf Hanau wurden Oberlieutenant Scharff und Batté mit 80 Freywilligen als Avantgarde mit den Jägern bestimmt, welche auch sogleich gemeinschaftlich den Angriff unternahmen, und auf dem Paradeplatze und den Straßen 135 Mann zu Gefangene machten. Der Rest dieses Bataillons marschirte vor das Rathhaus, und erhielt Befehl, alle Thore mit starken Abtheilungen zu besetzen, hierauf aber auf das Frankfurter Thor mit 1½ Compagnie vorzurücken, und die Brücke mit stürmender Hand zu nehmen, welches auch mit gefülltem Bajonnette bewerkstelligt, und ausgeführt wurde.

Nachmittags ungefähr um 3 Uhr erhielt das 3te Bataillon nebst einer Division des 1t. Landwehr Bataillons Befehl, gemeinschaftlich mit einem Bataillon Jordis die Hallerbrücke zu bestürmen, und die Wegnahme Hanau's zu unterstützen, welches auch, jedoch mit großem Verlust vollkommen gelang, und den Feind zum gänzlichen Rückzug nöthigte.

Das 1te Landwehr Bataillon wurde zur Deckung der rechten Flanke am Ballauer Walde aufgestellt, und rückte sodann mit dem 2t. Bataillon zur Unterstützung der Stürmenden gegen die Hallauer-Brücke nach.

In diesen zwei Tagen blieben 311 Mann vom Feldwebel vor dem Feind, Oberlieut. Mayer, Fähnrich Fiedler, und 439 Mann geriethen in Gefangenschaft; dann wurden Hauptmann Freitag, Ebenau, Christ, Oberlieut. Fiedler, Untlieut. Fiedler nebst 348 Mann blessirt.

Das Regiment kann bei dieser Gelegenheit nicht genug die Standhaftigkeit, gute Ordnung und das tapfere Benehmen